

Heft 112
Dezember 2020



Hohenkammerer
Glonnbote



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr neigt sich stark dem Endspurt zu. Für dieses Jahr trifft die Bezeichnung, stille Zeit für die Vorweihnachtszeit wortwörtlich zu. Die Gastronomie hat geschlossen, Weihnachtsfeiern, Christbaumversteigerungen, Adventsmärkte sowie Christkindlmärkte mussten leider abgesagt werden.

Die sozialen Kontakte leiden stark darunter, aber vor allem leiden auch diejenigen, die von diesen Veranstaltungen ihr Leben finanzieren. Wer hätte letztes Jahr im Dezember jemals daran gedacht, dass eine Vorweihnachtszeit so aussehen wird.

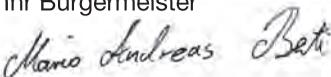
Die Pandemie hat unser Leben, und auch die ganze Welt verändert. Mitte November begann der sogenannte Teillockdown, das Ziel dieser Maßnahme war, das Infektionsgeschehen soweit wie möglich einzudämmen und den Einbruch unseres Gesundheitssystems zu verhindern. Jeder von uns kann sich seine eigene Meinung dazu bilden, aber ich bin der Meinung, jede vermiedene Infektion ist eine gute Infektion. Jeder Mensch hat ein Recht zu leben und wir sollten versuchen, dies durch Schutzmaßnahmen den Personen zu ermöglichen, die durch eine Infektion des Virus ihr Leben verlieren, da sie körperlich oder gesundheitlich eingeschränkt und angeschlagen sind.

2020 ein Jahr, welches uns als Bevölkerung sehr geprägt hat und wir nachdenklich geworden sind. Wir sollten allerdings nicht vergessen, dieses Jahr hat bestimmt auch Momente gebracht, die mit Freude, Glück und Erfolg beschenkt waren und Lichtblicke in unser Leben gaben. Über die schöne Zeit des Jahres sollte man viel öfter reden und gemeinsam mit seinen Angehörigen darüber Freude haben, dann wird der positive Teil des Jahres auch dem negativen überlegen. Die Weihnachtszeit hat Momente des Schenkens, Abgebens und der Freude, vor allem sollte es auch die Zeit dafür sein, nachzudenken und dankbar zu sein für das, was man hat und ist. Man wird feststellen, eigentlich bin ich zufrieden und mir geht es gut und es könnte alles ganz anders sein.

Ich darf Ihnen, sehr verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, herzlich meinen großen Dank aussprechen für Ihr Entgegenkommen, die gute Zusammenarbeit und das große Vertrauen. Mein besonderer Dank gilt all denen, die Ihre ehrenamtliche Arbeit für unsere Heimat und das Allgemeinwohl dienend einbringen, Ihr Einsatz macht unsere Gemeinde lebens- und liebenswert – herzlichen Dank dafür.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer gesamten Familie ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest. Für das neue Jahr 2021 einen guten Start, Gesundheit, Glück sowie Gottes Segen.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Bürgermeister



Mario Andreas Berti



Aus dem Rathaus

Gemeinde Hohenkammer
Petershauser Str. 1
85411 Hohenkammer

**Öffnungszeiten der
Gemeindeverwaltung:**

Montag bis Freitag
8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstagnachmittag von
14.30 Uhr - 18.00 Uhr
Telefon-Nr. 08137-9385.0
FAX Nr. 08137-9385.10
E-Mail: info@hohenkammer.de
Homepage: www.hohenkammer.de

Besuchen Sie uns auf Facebook
unter: [https://www.facebook.com/
gemeindehohenkammer/](https://www.facebook.com/gemeindehohenkammer/)

**Telefon-Durchwahlen und
e-Mail-Adressen:**

Mario Andreas Berti 9385.11
1. Bürgermeister
E-Mail: berti@hohenkammer.de
Michael Loy
2. Bürgermeister
E-Mail: loy@hohenkammer.de
Marco Unruh 9385.15
Geschäftsleiter
E-Mail: unruh@hohenkammer.de

**Standesamt, Auskunft, Passamt,
Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt
etc.:**

Irmgard Neufeld 9385.0 bzw. 9385.12
E-Mail: neufeld@hohenkammer.de
Sabine Rist 9385.0 bzw. 9385.13
E-Mail: rist@hohenkammer.de

**Kasse/Steueramt, Grund- u.
Gewerbesteuern und Renteninfo:**
Monika Luginger 9385.17
E-Mail: luginger@hohenkammer.de

**Standesamt, Kasse/Steueramt,
Grund- u. Gewerbesteuern**
Anne-Catrin Fritsch 9385.18

E-Mail: fritsch@hohenkammer.de

Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister:

Ute Groher 9385.14
E-Mail: groher@hohenkammer.de
Sigrid Zeiler 9385.20
E-Mail: zeiler@hohenkammer.de

Bauhof:

Bereitschafts-Handy: 0151-58260146

Wasserversorgung:

Telefon: 08165-95 42 98
Störungsnummer rund um die Uhr
besetzt.

Hausmeister Schule:

Martin Braun,
Handy: 0151-58 26 01 45

Hinweis:

Die Gemeinde-
verwaltung ist auch



Fundbüro! (Zimmer 9 und 10)

In diesem Jahr wurden gefunden
und abgegeben:
Schlüssel und Anhänger, Schmuck-
anhänger, eine weitere Fundsache

Haus des Kindes:

E-Mail:
hausdeskindes@hohenkammer.de
Homepage:
www.hausdeskindes-hohenkammer.de
Schmiedberg 1, 85411 Hohenkammer
Telefon 08137-3763

Leitung H. d. K.:

Gudrun Schloßbauer, Erzieherin
Stellvertretende Leitung H. d. K.:
Katharina Huber, Erzieherin

Pfarrkindergarten St. Johannes

Pfarrstr. 4, 85411 Hohenkammer
Tel. 08137-2328

Leitung: Patricia Schuhmann
Homepage: <https://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page004964.aspx>,
www.pfarrverband-allershausen.de
E-Mail: St-Johannes.Hohenkammer@kita.erzbistum-muenchen.de

Jugendtreff Hohenkammer

Münchner Str. 1, 85411 Hohenkammer, Leitung: Ulrich Matzkat
Öffnungszeiten: Fr./ Sa. 17-22 Uhr
für Jugendliche von 12-18 Jahren
E-Mail: u.matzkat@gmx.de

Nachbarschaftshilfe Hohenkammer

E-Mail: info@nbh-hohenkammer.de
Homepage:
www.nbh-hohenkammer.de

Ansprechpartner:

Brigitte Geisenhofer, Schlipps
Telefon 08166-99 57 57
Claus Kreitmeier, Hohenkammer
Telefon 08137-21 07
Angela Neumeier, Hohenkammer
Telefon 08137-93 97 38
Erika Matz, Hohenkammer
Telefon 08137-9 20 41

Ansprechpartner und Termine der Seniorenentretfs:

Seniorentreff Niernsdorf:

Jeden **2. Samstag** ab 13:30 Uhr im
Cafe Waldhof, Niernsdorf
Kontakt: Annemarie Finkl,
Telefon 08137-7171

Seniorentreff Schlipps:

Jeden **3. Mittwoch** ab 13:00 Uhr im
Gasthof „Bail“ in Schlipps
Kontakt: Helmut Martin,
Telefon 08166-7837
oder Rosina Sailer,
Telefon 08166-7499

Seniorentreff 60+ Hohenkammer:

Jeden letzten Dienstag ab 14:00 Uhr
in der Sportgaststätte Hohenkammer
Ansprechpartner:

Ernst Kauer, Telefon 08137-8830
Werner Frieß, Telefon 08137-99 346

Gemeindebücherei St. Johannes Hohenkammer

Pfarrstraße 2, Hohenkammer

Öffnungszeiten:

Dienstag 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Freitag 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Sonntag 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr
Telefon: 08137-30 444 20
E-Mail:
buechereihohenkammer@gmx.de

Kleiderbasar der NBH Allershausen

Schule Allershausen, Eingang über
Radlkeller

Telefon: 08166-6101 oder 3256

Geöffnet jeden Dienstag und Freitag
(außer in den Schulferien) von 15:30
Uhr bis 17:30 Uhr. Nur in dieser Zeit
Abgabe von Ware, max. 1-2 Wäsche-
körbe voll, nur saisonangepasste
Ware, da keine Lagermöglichkeiten.

Öffnungszeiten am Wertstoffhof, Am Sportplatz 1, Hohenkammer:

Mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr
Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr

Am Wertstoffhof können während der
Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe
Säcke abgeholt werden. Außerdem
sind Biotüten und Gelbe Säcke nach
wie vor im Rathaus erhältlich. Falls
die Restmülltonne einmal nicht aus-
reicht, können Sie im Rathaus und
auch am Wertstoffhof (graue) Müll-
säcke (70 l) zum Preis von 2,50 €/St.
kaufen.

Informationen der Bayernwerk Netz GmbH: Wenn Sie eine Störung melden wollen, wählen Sie:

Bei Störungsmeldung Strom:
Telefon 0941-28 00 33 66
Bei Störungsmeldung Erdgas:
Telefon 0941-28 00 33 55

Gemeindechronik

Die im Dezember 2004 erschienene neue Gemeindechronik

„*Chronica Chamara*“

Chronik d. Gemeinde Hohenkammer kann im Rathaus Zimmer 09 zum Preis von 20,00 € erworben werden.

Bücher, Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten

Im Rathaus Zimmer 10 können Sie u.a. käuflich erwerben:

Ansichtskarten von Hohenkammer und Schloß Preis 0,50 €

Radwandern im Freisinger Land (Kirchen und Kapellen entlang von Amper und Glonn) Preis 7,50 €

Vom heimischen Herd ...

Kochrezepte aus der Gemeinde Hohenkammer Preis 9,90 €

Hohenkammer Große Feste – kleine Feiern Preis 20,00 €

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst Bayern** ist außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten telefonisch bayernweit erreichbar unter der einheitlichen Rufnummer: **116 117**.

Bei **schweren lebensbedrohlichen Notfällen** wählen Sie die **Notrufnummer 112**.

Postfiliale

Die Postfiliale befindet sich im REWE-Getränkemarkt in Hohenkammer, Eisfeldstr. 5. Die Öffnungszeiten: Montag-Samstag 06:00-20:00 Uhr.

Zuständiger Bezirkskaminkehrermeister

Christian Kratzer

Eitensheimer Str. 12a,

85080 Gaimersheim

Telefon: 08458-3975720

FAX: 08458-3975721

Mobil: 0163-17 500 73

E-Mail:

kaminkehrermeister@t-online.de

Bezirkskaminkehrermeister Christian Kratzer wird derzeit durch Bezirkskaminkehrermeister Georg Mirlach vertreten.

Georg Mirlach, Schloßstr. 19, 85283 Wolnzach, Tel.: 08442-6793301

Information für Alters- und Ehejubiläen

Die Gemeinde informiert, dass der 1. Bürgermeister Mario Andreas Berti ab dem **75.** Geburtstag und den weiteren runden Geburtstagen (**80./85./90./95.**) sowie bei Ehejubiläen (Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eiserne Hochzeit etc.) **persönlich** gratuliert und ein **Geschenk der Gemeinde** überbringt.

Der Bürgermeister gratuliert am Geburtstag oder am Tag des Ehejubiläums (= Datum der standesamtlichen Trauung). Sollte der Besuch an einem anderen Tag gewünscht werden oder wird gewünscht, dass Fotografen der Zeitungen (Freisinger Tagblatt, Süddeutsche Zeitung) kommen, bitte dies telefonisch der Gemeinde unter Tel. Nr. 08137-9385.0 **rechtzeitig** melden.

Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Eheschließungen, Sterbefällen in der Gemeindezeitung

Unter der Rubrik „**Wir gratulieren**“ veröffentlichen wir aktuell regelmäßig Geburten, Geburtstage, Ehejubiläen oder Eheschließungen. Unter der Rubrik „**Wir gedenken unserer Toten**“ veröffentlichen wir Sterbefälle von Gemeindebürgern.

Sollte für die genannten Anlässe eine Veröffentlichung im Glonnboten **nicht gewünscht** werden, bitten wir um kurze Nachricht an das Einwohnermeldeamt, Zimmer 09 oder 10 (schriftlich oder auch telefonisch 08137-9385.0 oder 9385.13).

Bekanntmachung der Gemeinde Hohenkammer

Öffentliche Zahlungsaufforderung



Am 15.02./15.05./15.08./15.11.2021 werden zur Zahlung fällig:

Grundsteuer A

Grundsteuer B

Müllgebühren

Gegenüber dem Kalenderjahr 2020 tritt für 2021 keine Änderung ein, so dass auf das Erlassen von Bescheiden für das Kalenderjahr 2021 teilweise verzichtet wird.

Sollten sich bei einzelnen Steuerzahlern bzw. Zahlungspflichtigen Änderungen ergeben, werden Änderungsbescheide erlassen. Für diese treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleiche Rechtswirkung ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Bescheid für 2021 zugeworfen wäre.

Diese öffentliche Festsetzung gilt zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Es wird empfohlen, die Steuern und Abgaben abbuchen zu lassen. Bei diesem Verfahren werden keine Fälligkeitstermine übersehen und Mahngebühren/Säumniszuschläge vermieden.

Konten der Gemeinde Hohenkammer:

Freisinger Bank eG: IBAN: DE88 7016 9614 0004 3502 86 BIC: GENODEF1FSR

Sparkasse Freising: IBAN: DE04 7005 1003 0000 0561 43 BIC: BYLADEM1FSI

Gegen diese Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der wirksamen Bekanntmachung zu laufen beginnt, Widerspruch erhoben werden.

1. Wenn Sie Widerspruch einlegen:

Den Widerspruch müssen Sie schriftlich oder zur Niederschrift bei Gemeinde Hohenkammer, Petershauser Str. 1, in 85411 Hohenkammer einlegen. Sollte über den Widerspruch ohne zureichenden Grund in angemessener Frist sachlich nicht entschieden werden, so können Sie Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Postfachanschrift: Postfach 20 05 43, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30 in 80335 München, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erheben. Die Klage können Sie nicht vor Ablauf von drei Monaten seit der Einlegung des Widerspruchs erheben, außer wenn wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist.

In der Klage **müssen** Sie den Kläger, den Beklagten (Gemeinde Hohenkammer) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen, ferner sollen Sie einen bestimmten Antrag stellen und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel angeben. Der Klageschrift sollen Sie diesen Bescheid in Urschrift oder in Abschrift beifügen. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Sie Abschriften für die übrigen Beteiligten beifügen.

2. Wenn Sie unmittelbar Klage erheben:

Die Klage müssen Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe dieses Bescheids bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Postfachanschrift: Postfach 20 05 43, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30 in 80335 München, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erheben. In der Klage müssen Sie den Kläger, den Beklagten (Gemeinde Hohenkammer) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen, ferner sollen Sie einen bestimmten Antrag stellen und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel angeben. Der Klageschrift sollen Sie diesen Bescheid in Urschrift oder Abschrift beifügen. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Sie Abschriften für die übrigen Beteiligten beifügen.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl S. 390) wurde im Bereich des Kommunalabgabenrechts ein fakultatives Widerspruchsverfahren eingeführt, das eine Wahlmöglichkeit eröffnet zwischen Widerspruchseinlegung und unmittelbarer Klageerhebung. Für mehrere gemeinsame Adressaten eines Bescheids setzt die unmittelbare Klageerhebung die Zustimmung aller Betroffenen voraus.
- Die Widerspruchseinlegung und Klageerhebung in elektronischer Form (z.B. durch E-Mail) ist unzulässig.
- Kraft Bundesrecht ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührevorschuss zu erheben.

Haus oder Grundstück verkauft bzw. übergeben?

Mitteilung an die Gemeinde Hohenkammer

Bei Übergabe bzw. Verkauf eines Hauses oder Grundstückes kommt es immer wieder zu Missverständnissen. Bitte teilen Sie uns den Verkauf bzw. die Übergabe Ihres Hauses mit. Vom Finanzamt bekommt die Gemeinde oft erst nach vielen Monaten eine Mitteilung über den neuen Eigentümer. Die Grundsteuer wird gemäß § 9 des Grundsteuergesetzes generell nach den Verhältnissen am 1. Januar festgesetzt. Wird ein Haus bzw. Grundstück während des Jahres verkauft oder übergeben, so ist der bisherige Eigentümer für das komplette

Jahr verantwortlich für die Bezahlung der Grundsteuer. Erst zum 1. Januar des Folgejahres wird der Käufer steuerrechtlich Eigentümer und erhält einen neuen Grundsteuerbescheid. Die Gebührenbescheide für Müllabfuhr sowie Abwasser hingegen werden von der Gemeinde auch unter dem Jahr geändert, sofern sie davon in Kenntnis gesetzt wird. Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Luginer und Frau Fritsch (ab 15.01.2021 Frau Sedlmair) unter der Telefonnummer 08137/9385-17 oder 9385-18 gerne zur Verfügung.

Aus dem Rathaus und dem Gemeinderat

Vereidigung des neu gewählten 1. Bürgermeister Mario Andreas Berti

Gemäß der Gemeindeordnung wurde der neu gewählte 1. Bürgermeister durch das dienstälteste Gemeinderatsmitglied Gertraud Wagatha vereidigt. Im Anschluss der Vereidigung

übergab der langjährige Amtsvorgänger Johann Stegmair seinem Nachfolger die Amtskette der Gemeinde Hohenkammer mit den Worten „Trage sie mit Stolz“.



Fotos: Nico Bauer

Neues Mitglied im Gemeinderat

Als stolze Nachrückerin für den ausgeschiedenen Gemeinderat Mario Andreas Berti wurde Frau Brigitte Ingold in den Gemeinderat berufen.

Frau Ingold ist bei der Kommunalwahl im März 2020 als erste Nachrückerin der CSU-Ortsverbandsliste Hohenkammer gewählt worden.

Der 1. Bürgermeister vereidigte die neue Gemeinderätin mit der Eidesformel.



Foto: Nico Bauer

Wahl des zweiten Bürgermeisters

Der Gemeinderat hat Herrn Michael Loy zum 2. Bürgermeister der Gemeinde Hohenkammer gewählt.

Herr Loy ist ein langjähriges und erfahrenes Gemeinderatsmitglied und wird den 1. Bürgermeister, falls dieser verhindert sein sollte, gut vertreten.



Referenten und Beiräte

Die Gemeinde Hohenkammer verfügt über Ausschüsse, Referenten und Beiräte. Der Gemeinderat hat diese Gremien nun besetzt, die sich wie folgt zusammensetzen:

Rechnungsprüfungsausschuss:

BvHo- Marina Brandstetter, CSU- Andreas Geisenhofer, SPD- Ernst Kauer

Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschuss:

SPD- Ernst Kauer

Büchereiausschuss:

BvHo- Alois Hummel, CSU- Alexander Stampfl

Beiräte der Solar GmbH Hohenkammer:

BvHo- Marina Brandstetter, CSU- Bernhard Königer, FDP- Friedrich Luginger

Beiräte der Hohenkammer Immobilien GmbH & Co. KG:

BvHo- Michael Loy, BvHo- Raimund Zwingler, CSU- Alexander Stampfl

Referenten für Jugend Gesundheit und Freizeitsport:

CSU- Gertraud Wagatha, BvHo- Dawid Wojtyna

Referenten für den Gemeindestadel sowie eines Stadlbeauftragten:

CSU- Gertraud Wagatha, BvHo- Raimund Zwingler,

Stadlbeauftragter- Josef Neumaier

Referenten für Senioren und Soziales:

CSU- Brigitte Ingold, SPD- Gabriele Wilde, SPD- Ernst Kauer

Referenten für Kultur, Sport und Vereine:

BvHo- Alois Hummel, FDP- Friedrich Luginger

Referenten für die Musikschule Ampertal:

BvHo- Alois Hummel, CSU- Bernhard Königer, BvHo- Marina Brandstetter

Referenten für die ILE Ampertal:

CSU- Gertraud Wagatha, BvHo- Raimund Zwingler, CSU- Brigitte Ingold

Referenten für die Öko-Modellregion:

BvHo- Michael Loy, CSU- Bernhard Königer

Verkehrsbrücken im Gemeindebereich

Die Brückenhauptprüfung nach der deutschen Norm DIN 1076, welche turnusgemäß alle 6 Jahre stattfinden muss, soll durch Überprüfung des Ist-Zustandes des Brückenbauwerks die Standsicherheit und die verkehrssichere Nutzung sicherstellen. Leider wurden bei dieser Prüfung erhebliche Schäden festgestellt und die Nutzung wurde eingeschränkt.

Unsere Bauhofmitarbeiter konnten erste kleine Instandsetzungen durch-

führen, welche der Verkehrssicherheit dienen, um die Brücken zumindest für den leichten Verkehr nutzbar zu machen. Die Verwaltung lässt derzeit die Möglichkeiten ermitteln, die Brücken wieder mit dem Verkehr der ursprünglichen Tonnage befahren zu können.

Wir sind uns der Problematik der derzeitigen Beschränkungen für die Anwohner bewusst und versuchen schnellstmöglich Abhilfe zu schaffen.



Straßensanierungen

Die Sanierungsarbeiten an der Pfarrer-Egger-Straße in Hohenkammer, den zwei Zufahrtsstraßen in Niernsdorf sowie in Riedhof wurden rechtzeitig zum Wintereinbruch fertiggestellt.

Die Baustellen wurden planmäßig und zeitgerecht abgewickelt und die Straßen können nun wieder problemlos und sicher befahren werden. Im Zuge

der Sanierung der Pfarrer-Egger-Straße wurde außerdem der Radweg verlängert, um das Einfahren in die Straße für Fußgänger und Radfahrer sicherer zu machen.

Ich darf Sie bitten, nutzen Sie die Radwegverlängerung zu Ihrer eigenen Sicherheit!



Geplante Straßensanierungen 2021

Der Gemeinderat hat mehrheitlich beschlossen, die Sanierungskosten für die Schloßstraße im Bereich der Staatsstraße 2054 bis Alte Post Straße sowie die Gemeindeverbindungsstraße B13 bis Ortseingang Untermarkbach in die Haushaltsplanung 2021 aufzunehmen.

Das Ingenieurbüro Dippold & Gerold wurde mit der Planung hierfür beauftragt.

Beide Straßen weisen erhebliche Schäden auf und wurden von den Gemeinderatsmitgliedern besichtigt und die Sanierungsgründe erläutert.

Winterdienst

Der Winter ist teilweise schon in unserer Gemeinde angekommen. Die kalte Jahreszeit hat begonnen und jederzeit ist mit Eis und Schnee zu rechnen. Aber unser Winterdienst ist gut gerüstet und wird, so wie in jedem Jahr, bestmögliche Arbeit leisten.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich bitte Sie, Ihrer Räum- und Streupflicht auch in diesem Winter nachzukommen. Vor allem bitten wir Sie,

Ihre Fahrzeuge so zu parken, dass ein ungehindertes Räumen und Streuen unseres Winterdienstes möglich ist. Zugeparkte Straßen erlauben kein Durchkommen und werden somit auch nicht geräumt.

Ich weise außerdem darauf hin, dass im Gemeindebereich auf manchen Wegen nur ein eingeschränkter Winterdienst erfolgt. Diese sind gekennzeichnet. Bitte aufpassen.



Dirtpark

Auf Anregung unserer jüngeren Gemeindeglieder wurde ein Antrag auf die Errichtung eines Dirtparks gestellt, wie es ihn bereits in vielen unserer Nachbargemeinden gibt.

Unter dem Begriff Dirtpark ist ein Parcours mit angelegten Hügeln sowie gezielt gelegten Fahrspuren zu verstehen, auf dem Fahrradfreizeitsport betrieben wird. In einem solchen Park können Kinder, Jugendliche aber

auch Erwachsene mit ihrem Geländefahrrad auf der angelegten Strecke bestimmte fahrtechnische Herausforderungen meistern. Der Gemeinderat hat hierfür eine geeignete Fläche besichtigt und dem Antrag einheitlich zugestimmt sowie Haushaltsmittel für 2021 eingestellt. Derzeit wird eine Machbarkeitsstudie für das vorgesehene gemeindeeigene Grundstück durchgeführt.

Besichtigung der Kläranlage

Am 18.11.2020 machte sich Bürgermeister Berti ein umfassendes Bild von unserer bautechnisch einwandfreien zentralen Kläranlage in Eglhausen. Das gemeindliche Abwasser wird über Misch- und Schmutzwasserkanäle und über Pumpstationen zur Kläranlage gefördert und dort fachgerecht gereinigt.

Die Herren Sedlmeier von der Firma Sedlmeier Umwelttechnik GmbH sowie der Klärwärter Herr Besenrieder erläuterten Herrn Berti ausführlich die Funktionen einer zukunftsorientierten Kläranlage, die dahinterstehende Technik, die bereits erfolgten Modernisierungen der letzten 10 Jahre und die Anforderungen an ein modernes, umwelt-

gerechtes Klärwerk zur zukunftsorientierten Reinhaltung von Bächen und Grundwasser.



Volkstrauertag 2020



In stillem Gedenken an alle, die ihr Leben verloren haben aufgrund von Hass, Krieg und Gewalt. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit legte Bürgermeister Berti am Sonntag, den 15.11.2020, einen Trauerkranz am Kriegerdenkmal vor dem Rathaus nieder.

Aufgrund der Corona-Pandemie war die übliche Zeremonie mit Kirchenzug zum Mahnmal leider nicht möglich. Trotzdem sind die zahlreichen Opfer von Kriegen, Terrorismus und politischer Verfolgung nicht vergessen.

Nachruf



NACHRUF

Die Gemeinde Hohenkammer gedenkt
in Anerkennung und Dankbarkeit

Herrn Johann Kistler

* 20.05.1939 + 12.11.2020

Der Verstorbene war vom 1.12.1975 bis 30.04.1985
in der Gemeinde Hohenkammer als Gemeindearbeiter beschäftigt.

Herr Kistler war ein engagierter und verantwortungsvoller
Mitarbeiter der Gemeinde Hohenkammer.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie und Angehörigen.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Hohenkammer,
1. Dezember 2020

Mario Andreas Berti,
1. Bürgermeister

Wir gratulieren

Geburten:

Sept. 2020: Kempf Millie Christin, Hohenkammer

Nov. 2020: Mayrhofer Ella, Untermarbach

Nov. 2020: Mayrhofer Felix, Untermarbach

Geburtstage:

Okt. 2020: 90. Geb.tag Fuchs Elisabeth, Hohenkammer

Okt. 2020: 75. Geb.tag Siegl Heinrich, Hohenkammer

Nov. 2020: 85. Geb.tag Penker Katharina, Deutldorf

Dez. 2020: 85. Geb.tag Eibl Marianne, Hohenkammer

Eheschließungen im Standesamt Hohenkammer:

Okt. 2020: Katzbach Maximilian und Stampfl Veronika,
Hohenkammer

Eheschließungen außerhalb:

- - -

Ehejubiläen:

- - -

Wir gedenken unserer Toten

Okt. 2020: Vogler Edith, Hohenkammer

Nov. 2020: Kistler Johann, Waltenhofen

Nov. 2020: Reichelt Herta, Eglhausen

Aus dem Vereinsleben

Kleiner Jahresrückblick der Jugendfeuerwehr Hohenkammer



Das Jahr begann mit der Jugendgeneralversammlung, zunächst wurde der Plan für dieses Jahr besprochen und danach ging es auch schon mit den Neuwahlen weiter. Gewählt wurde als erster Jugendsprecher Fabian Müller mit Alicia Corio als Stellvertreterin und Lena Spielvogel zur Schriftführerin. So starteten wir motiviert in ein neues Jahr bei der Feuerwehr, welches Mitte März von der Corona-Pandemie jäh unterbrochen wurde. Während der Lockdown-Zeit konn-

ten wir selbstverständlich nicht weiter üben und so beschäftigten wir uns mit kleineren Aufgaben – wie Knoten üben – von unserem Jugendwartteam zu Hause. Nach den Pfingstferien konnten wir endlich wieder anfangen, gemeinsame Übungen zu machen, worüber wir uns alle freuten, auch wenn dieses Jahr alle Wettbewerbe und gemeinsamen Unternehmungen wie das Zeltlager ausfallen mussten. Nach unse-



Foto entstand im Januar 2020!

rer Sommerpause konnte dann zum Glück unser BF-Tag stattfinden! Unter allen nötigen Vorkehrungen und mit einigen Puppen konnte ein wirklich schöner Übungstag stattfinden. Auch wenn er dieses Jahr nur 12 Stunden statt den gewohnten 24 dauerte, gab es natürlich nicht weniger zu tun. Wir mussten unter anderem eine unter einem Anhänger eingeklemmte Puppe mittels Hebekissen befreien, eine bewusstlose Person aus einem Jägerstand holen und zwei Brände löschen. Nach einem solchen – mehr als gelungenen – Auftakt nach den Sommerferien, hielten wir weiterhin unsere Übungen ab, bei denen natürlich, wie überall sonst auch in diesem Jahr, Masken getragen wurden und Abstand gehalten wurde. Leider kam schon bald wieder die Befürchtung auf, dass wir unsere Übungen wegen der steigenden Infektionszahlen wie-

der einstellen müssen. Diese wurden mit der Ankündigung des Lockdownlight dann auch bestätigt, sodass wir uns für den diesjährigen Wissens-test, der normalerweise im Dezember ansteht, von zu Hause aus das Wissen über Schläuche und Armaturen aneignen. Hoffentlich werden wir dieses in naher Zukunft dann auch wieder praktisch anwenden können. Bist du zwischen 12-17 Jahre alt und hast Lust an einem tollen neuen Hobby, dann würden wir uns total freuen, wenn du mal vorbeischaust!

Die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Hohenkammer wünscht allen schöne Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins 2021 und das Wichtigste „bleibt’s gesund“!

Euer Team der
Jugendfeuerwehr Hohenkammer

Florian – Schutzpatron der Feuerwehr

Über dem Eingang unseres Feuerwehrhauses befindet sich, wie bei zahlreichen anderen Feuerwehrgebäuden, eine Abbildung des heiligen Florian. Der Name Florian leitet sich vom lateinischen Namen Florianus ab und wird als „der Blühende“ gedeutet. Er wurde um das Jahr 250 im heutigen Zeiselmauer bei Tulln in Österreich geboren. Gestorben ist er im Jahr 304 in Lorch, einem Ortsteil von Enns in Oberösterreich. Er war ein römischer Legionär und Leiter der Kanzlei des Stadthalters in Lauriacum (Lorch/Oberösterreich). Da er dem christlichen Glauben nicht abschwören wollte, wurde er unter Kaiser

Diokletian gefoltert und schließlich mit einem Mühlstein um den Hals von einer Brücke in den Fluss Enns gestürzt. Nach der Legende wurde sein Leichnam auf einen Felsen gespült und dann auf dem Landgut einer frommen Frau bestattet. Über seinem Grab steht heute ein Augustiner-Chorherrenstift. Diese Abtei Sankt Florian in der Nähe von Linz ist heute weltberühmt. Verehrt wird der Heilige vor allem in Österreich, Bayern, Südtirol, Böhmen und Polen. Dargestellt wird Florian als römischer Legionär mit den Attributen: Lanze, Harnisch und Wasserkrug. Eine Figur des Heiligen befindet sich seit der Einweihung

des Feuerwehrhauses im Jahre 1982 in unserem Stüberl. Erst im 15. Jahrhundert wurde Florian Schutzheiliger gegen Feuergefahr. Durch seinen Tod in der Enns wurde er als Wasserheiliger bezeichnet und hat als solcher auch Gewalt über das Feuer. In dieser Beschützerrolle war er der geeignete Patron der Feuerwehrleute und ist auch auf zahlreichen Fahnen abgebildet. Florian ist ein beliebter Bauernheiliger, der in der Volksfrömmigkeit und Tradition eine wichtige Rolle spielt. Wenig fromm ist allerdings der Spruch: „Heiliger Sankt Florian, schütz' unser Haus, zünd' andere an“. Hieraus leitet sich auch das „Sankt-Florians-Prinzip“ ab. Es bedeutet Schaden von sich auf andere zu len-



ken. „Sankt-Florians-Politik“ betreibt jemand, der anderen Missstände anhängt und daraus seinen eigenen Vorteil zieht. Der Namenstag des heiligen Florian ist sein Todestag, der 4. Mai. Alljährlich begehen die Floriansjünger aus den Landkreisfeuerwehren diesen Gedenktag mit einem feierlichen Gottesdienst im Dom zu Freising. Wie so viele Feste, musste heuer auch der Florianstag wegen Covid-19 ausfallen. Wir hoffen, dass dieser traditionelle Gottesdienst im nächsten Jahr wieder möglich ist. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns für die Unterstützung der Feuerwehr bedanken und wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein erfolgreiches und vor allem ein gesundes Neues Jahr.



Wir trauern um unser Ehrenmitglied Johann Kistler, der im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Er trat am 26.12.1960 in unsere Feuerwehr ein und war 40 Jahre als Kassier in der Vorstandschaft tätig.

Wir danken ihm für seinen langjährigen Dienst und werden ihn als freundlichen, hilfsbereiten und geselligen Feuerwehrkameraden in Erinnerung behalten.





ski HOHENKAMMER Club



(Nicht viel) Neues aus dem Skiclub Hohenkammer Corona hat uns weiterhin fest im Griff

Wir haben einen sehr ungewissen Skiwinter vor uns. Schon der Start in die neue Saison wurde uns nicht erlaubt und so konnten wir die Skigymnastik nicht stattfinden lassen. Schweren Herzens haben wir die Familienfreizeit im Januar bereits abgesagt. Auch der Kinderskikurs steht weiterhin in den Sternen. Natürlich hoffen wir, dass wir den Kindern ein paar unbeschwerte Tage im Schnee ermöglichen können. Trotzdem haben wir uns Gedanken gemacht und möchten euch hier nochmal die vorläufigen Termine für unsere Fahrten mitteilen:

Kinderskikurs:

Wer?: alle Kinder ab 5 Jahre -
Ski- und Snowboard

Wann?: 16.01./17.01.2021
30.01./31.01.2021

Abfahrt jeweils um 8:00 Uhr
Grundschule Hohenkammer
Rückkehr jew. ca. 17:00 Uhr

Was?: Bus, Betreuung, Kurs durch
ausgebildete Übungsleiter,
Lift, Essen & Trinken

Wo?: je nach Schneelage

Preise für 4 Tage:

170,- € für Mitglieder
(Mitgliedschaft seit
31.12.2018)
230,- € für Neumitglieder

Tagesskifahrten:

Wer?: alle Ski- und Snowboard-
fahrer aller Altersklassen –
auch Nichtmitglieder
Ski-Snowboard-Kurse und
Schneeschuhwandern
auf Anfrage

Wann?: 24.01. / 07.02. /
21.02. / 06.03.2021

Abfahrt jeweils 6:30 Uhr

Grundschule Hohenkammer

Wo?: je nach Wetter- und Schnee-
lage – wird immer Mittwochs
vor der Fahrt bekannt geg-
ben

Nach der letzten Tagesskifahrt lassen wir die Saison gemütlich zusammen im V-Heim Hohenkammer ausklingen. Ihr könnt Euch weiterhin bereits bei Vroni Kistler, Telefon 08137-998455, anmelden.

Wir wünschen Euch
nun ein besinnliches,
friedliches Weihnachts-
fest im Kreis

Eurer Lieben.

Sehr hoffen wir,

dass wir uns alle im
nächsten Jahr

gesund und munter wiedersehen.

Euer Skiclub

im SV-Hohenkammer



Wahre Geschichten aus der Blasmusik!

Das verlorene Marschbuch

Was könnte man nicht alles über Festzüge und das Musizieren auf der Straße erzählen! Von Musikern in der ersten Reihe, die das Schwenken der Kapelle um die Kurve verpassen und gerade aus weiter marschieren, von Trommelbecken, die scheppernd auf der Straße landen und in eine Baugrube rollen, von einem Gewitterschauer, der einen kompletten Festzug auflöst oder von Faschingsumzügen, bei denen der große Tuba-Trichter als Ziel für geworfene Süßigkeiten dient!

Wir möchten mit unserer ersten Episode die Aufmerksamkeit auf ein kleines, aber wichtiges Detail der Musik im Freien lenken, das Marschbuch. Dieses enthält die Noten und bietet daher, wenn auch wackelig, einen gewissen Anhaltspunkt für den Musiker! Marschbuch weg vor dem Festzug bedeutet improvisieren. Marschbuch weg, man bemerkt es erst bei der nächsten Probe, ist dann auch irgendwie peinlich. Also besser man passt gut darauf auf, auch wenn man es z.B. „kurzfristig“ zum Einpacken des Instruments auf das Autodach legt. Wahrscheinlich sind auf diese Weise schon hunderte dieser kleinen Notenbüchlein irgendwo im Straßen Graben gelandet.

Glück im Unglück hatte ein uns bekannter Tubist nach einem Standkonzert und Festzug in Freising 2010. Seinem Marschbuch gefiel es nämlich auf der Heimfahrt irgendwann nicht mehr auf dem Autodach und es verließ dasselbige. Doch es hatte nicht

mit den scharfen Augen von Trompeter M.W. gerechnet, der ein paar Minuten später eine Vollbremsung einlegte, um das Goldstück wieder einzufangen. Gut gemacht!



Ob es dafür einen Finderlohn gegeben hat, ist nicht überliefert, aber eine Geschichte zum Weitererzählen und Schmunzeln ist es allemal.

Freudentränen in der Orchesterprobe

Die nächste Geschichte kommt von unserem Tenorhornisten Richard und erzählt von einer Bläserwoche des Nordbayerischen Musikbundes 1988 oder 89 – so um den Dreh: Eine Woche lang musizierte ich mit ca. 60 Jugendlichen aus den verschiedensten Blasmusik-Vereinen zusammen in der kleinen Stadt Cham in der Oberpfalz. Die Stimmung war trotz intensiver Probenarbeit ausgelassen und die Nächte kurz. Der größte Spaßvogel allerdings saß im Klarinettenregister. Man stelle sich vor, der Dirigent arbeitet gerade konzentriert mit den Trompeten und währenddessen steckt unser Schelm seine Klarinette mit dem Trichter voraus, also verkehrt in den Mund und schaut umher. Ein Bild für Götter! Klar, dass alle, die ihn sehen, vor Lachen platzen! Das Ganze geht auch nur mit einer großen Klappe und unter gleichzeitigem Aushängen des Kiefers! Nur der Dirigent war sauer ob der gestörten Proben- disziplin.

Aber mit einer Klarinette geht noch viel mehr (auch gelernt auf einer jener legendären Bläserwochen)! Man schnappe sich in einem unbeobachteten Moment das Instrument der Nebenfrau, ziehe das Mundstück ab, lege einen Pfennig (ja, so lange ist das schon her) hinein und stecke die Teile wieder zusammen. Viele haben es gesehen, nur das arme Mädchel nicht, das beim nächsten Einsatz einen roten Kopf, aber keinen Ton aus der Klarinette bekommt, weil die Münze das Rohr verschließt. Wir haben uns weggeschmissen! Eine vernünftige Probenarbeit war danach für einige Zeit nicht mehr möglich!

Ein traumatisches Erlebnis

Um die Tatsache, warum unser Alois beim Totengedenken am Volkstrauertag immer wieder mit Abwesenheit glänzt, ranken sich viele Legenden. Hier erfahren Sie die wahre Geschichte:

Ich wurde schon oft von den Musikerinnen und Musikern aufgezogen: „Der ist ja nie dabei!“

Es war einmal, als ich noch jung war. Wenn man Trompeter ist, wird man sehr gerne als Solist für einen Volkstrauertag gebucht. Es war ein wunderschöner, kalter Novembertag, an dem ich voller Elan mit meinem „Trombetla“ am Kriegerdenkmal stand. Zuerst durfte der Männergesangsverein seine Trauerlieder zum Besten geben. Dann war es soweit, mein Einsatz! Hunderte Augen waren auf mich gerichtet. Ich holte tief Luft und blies in mein Trombetla aber raus dabei kam... nichts!!!

Was war passiert? Mein Trombetla

war eingefrom! Des is es halt, wenn ma ohne Erfahrung an so eine Sache ran geht. Ein Tag zum Vergessen!

Erste Musikprobe nach der Corona-Pause

Unsere Musikerin Monika erzählt: Ich verbinde viele tolle Erinnerungen mit der (Blas-)musik, aber eine besonders schöne dieses Jahr war die erste Probe nach der langen Corona-Pause Ende Mai. Eines der ersten Lieder, die wir an diesem Abend probten, war „Von Freund zu Freund“ – eines meiner liebsten Stücke im Repertoire. Es beginnt mit einer ruhigen Einleitung der beiden „Freunde“, ein Flügelhorn und ein Tenorhorn. Nach ein paar Takten legt sich die Tuba mit ihrem Bass-Ton wie eine warme Decke darüber. Schon immer Gänsehaut pur. Aber nach 11 langen Wochen, die wohl für jeden von uns eine besondere Herausforderung waren, machte sich ein großer Gedanke breit: Ich bin zuhause.



Zum Jahresende – Neues von der Nachbarschaftshilfe



Wir bleiben in Kontakt

Vieles ist in den letzten Monaten leider zum Stillstand gekommen wie z.B. unsere Stricknachmittage oder das Wirtshaussingen. Das ist sehr schade und wäre in diesen Zeiten grad so wohltuend.

Um wenigstens ein bisschen in Kontakt zu bleiben, gibt es seit Erntedank ca. alle 14 Tage „Post von der Nachbarschaftshilfe“ mit Geschichten zum Jahreskreis, Gedichten, etwas zum Lachen und vieles mehr. Der Brief liegt in der Pfarrkirche und in der Kirche Schlipps aus oder er ist auch auf unserer Internetseite zu lesen (nbh-hohenkammer.de). Wer nicht darauf zugreifen kann, der bekommt ihn

auch gebracht. Dazu bitte bei uns melden, wenn wir ihn bringen sollen.

Wir bitten um Unterstützung

Wir benötigen nach wie vor Fahrer: Herren, Damen, Kinder.

Falls Sie uns hier helfen können, bitte melden bei Frau Matz in Hohenkammer Telefon 08137-92041.

Schon jetzt vielen Dank.

Wir feierten Advent auf der Wies

Unser schon traditioneller „Lebendiger Adventskalender“ konnte heuer leider nicht stattfinden, das war im Herbst schnell klar. Aber so ganz ohne lebendigen Advent in Hohenkammer – nein. Das sollte dann doch



nicht sein. Und so planten zwei unermüdliche Helferinnen der NBH, dass wenigstens vier Treffen auf der Postwiese stattfinden sollten.

Doch dann kam der Lockdown. Das war's dann wohl!

Aber nicht ganz. Kurzentschlossen stiegen wir aufs Internet um – und mit familiärer Hilfe bezüglich der Technik – begangen die Dreharbeiten. „Vier Drehtage“ oder besser Stunden mussten reichen – gute Vorbereitung war gefragt.

Zum Glück brauchten wir nicht lange zu bitten und „Darsteller und Künstler“ waren rasch gefunden. Die Genehmigung der Gemeinde hatten wir auch sofort.

Die adventliche Gestaltung der Wiese brauchte Planung und kreative Ideen, aber vor allen Dingen auch eine Baumspende, Baumfällarbeiten,



Transportmöglichkeiten und starke Männer. Und siehe da, wenn Menschen zusammenhelfen – dann geht was. Und so gab es heuer halt eine Premiere mit Video und Aktionen vor Ort, alles coronakonform selbstverständlich.

Bei Redaktionsschluss des Glonnboten ist gerade der erste Advent vorbei. Die Tonne mit den Geschichten u.ä auf der Wiese ist bereits nach



zwei Tagen leer und wir füllen nach. Die Kiste mit den Nikolausbildern füllt sich und immer wieder trifft man Kinder mit Erwachsenen, die einen kurzen Besuch auf der Wies` machen. Besonders abends ist es ein schönes Bild.

Wir hoffen, dass es bis Weihnachten gut weitergeht und auch die nächsten Aufgaben den Kleinen und auch Großen Spaß machen. Und wir hoffen, dass der „Advent auf der Wies“ eine gute Idee war und der Advent in Hohenkammer – trotz aller Beschwerden heuer – schön und ein wenig lebendig war.

In jedem Fall aber darf ich an dieser Stelle herzlich Dankeschön und Vergelts Gott sagen bei Herrn Bürgermeister Berti, Herrn Unruh und dem Team im Rathaus für die Unterstützung bei Planung und Durchführung, Herrn Pfarrer Thiele und seinem Team für die Segnung des Adventskranzes, Gemeinderätin Brigitte Ingold, Gregor Wiesinger und Ionut Nemeac für den schönen Baum und die ganze Arbeit, die damit verbunden war.

Schloss Hohenkammer für die Christbäume und bei der Feuerwehr für die Christbaumstände und Gemeinderätin Marina Brandstätter für die Kerzenbetreuung.

Ein ganz besonderer Dank aber gilt besonders der Familie Mottinger (die immer da ist, wenn man sie fragt) für die wunderbare Musik.

Und dazu Sabine Hummel und Sandra Saydak – für so viele Tätigkeiten, die Lesungen im Video und die herzliche Zusammenarbeit.

Schließlich möchte ich mich auch ganz herzlich bei meinem Neffen Konstantin Topazos aus Petershausen bedanken, ohne den die ganze Aktion so nicht möglich gewesen wäre. Aufnahme, Schnitt, Erstellung der Internetseite u.v.a.m. und das alles trotz viel persönlichem Stress! Viele haben mitgetan und nur so ging's und geht's - bei dieser Aktion und überhaupt bei uns, der Nachbarschaftshilfe. Und darum

AUCH EIN HERZLICHES DANKESCHÖN UND VERGELTS GOTT

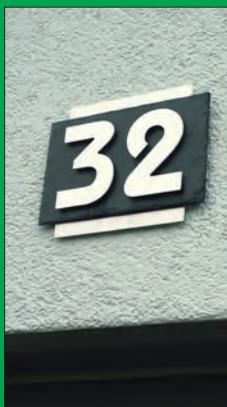


allen aktiven Helfern und Helferinnen für ihren Dienst, unserem Einsatzteam, der Mädchengruppe Hohenkammer für die Zusammenarbeit, dem Team der Pfarrgemeinde, allen SpenderInnen und allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die uns gewogen sind.

Wir wünschen Ihnen allen Gesundheit, gesegnete Weihnachtstage und Vertrauen und Zuversicht für alles, was kommt.

*Brigitte Geisenhofer
im Namen des gesamten
Teams der Nachbarschaftshilfe
Hohenkammer*

Hohenkammerer



Adventskalender



Jahresbericht der katholischen Frauengemeinschaft Hohenkammer (kfd)

Trotz krisenbedingter Einschränkungen können wir auf einige sehr gelungene Veranstaltungen zurückblicken. Das Jahresprogramm begann im Januar mit einem Vortrag von Apotheker Robert Götz zum Thema „richtige Medikamenteneinnahme und die häufigsten Wechsel- und Nebenwirkungen“.

Beim Frauenkleidermarkt Anfang Februar konnte ein Erlös von 250 Euro erzielt werden. Das Geld wurde für ein kirchliches Projekt in Indien gespendet.

Die Faschingsfeier fand in gewohntem Rahmen mit Kaffee und Kuchen und mehreren Darbietungen statt.

Zu unserem großen Bedauern mussten der Weltgebetstagsgottesdienst, die Kreuzwegandacht und Tipps von der Schneidermeisterin entfallen.

Aber die Maiandacht konnten wir feiern. Es war einer der ersten Gottesdienste nach dem coronabedingten Lockdown in der Pfarrkirche Hohenkammer. Die im Anschluss geplante Jahreshauptversammlung konnte nicht stattfinden.





Der Höhepunkt im Sommer war die Fahrt zum Hoftheaterensemble Bergkirchen am Schlossberg Lauterbach. Es wurde das Stück „Hier sind Sie richtig“, ein Schwank von Marc Camaletti, besucht.

Eine lange Tradition besitzt der jährlich stattfindende Bittgang nach Haunstetten. Leider war diese Veranstaltung heuer nicht möglich. Anstatt dessen wurde eine Pilgerwanderung durch den Schlosswald zum Thema „Schöpfung“ unternommen. Der Spaziergang durch den sonnigen Wald, unterbrochen von besinnlichen Texten, fand so großen Anklang bei den Teilnehmerinnen, dass auf jeden Fall eine Fortsetzung folgen soll.

Zur Kirchweihandacht konnten wir uns in gewohnter Weise in der Pfarr-

kirche Hohenkammer treffen. Auf ein Anschlussprogramm musste leider verzichtet werden, ebenso auf die traditionelle Adventsfeier.

Dafür konnte das Rorateamt gefeiert werden.

Über die Planungen für das Jahr 2021 informieren wir rechtzeitig im Halbjahresprogramm und im Kirchenanzeiger sowie über Plakate und Internet. Zu allen Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen. Gerne nehmen wir auch Anregungen entgegen und freuen uns über zahlreichen Besuch.

Für das Jahr 2021 wünschen wir allen Gottes Segen.

Text: Andrea Königer
und Ulrike Schweinzer



Glontaler Böllerschützen Hohenkammer

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

auch für die Glontaler Böllerschützen war die Saison 2020 leider aufgrund von Covid-19 betrübt. Trotzdem durften wir einige Veranstaltungen begleiten, wovon wir zwei hervorheben möchten:

Den 65. Geburtstag unseres Mitglieds Michael Geisenhofer in Untermarbach.

Die Begrüßung und Vereidigung des neuen Bürgermeisters Mario Andreas Berti in Hohenkammer.

Das traditionelle Christkindlanschiessen entfällt leider aufgrund der Corona-Situation.

Allen Bürgerinnen und Bürgern wünschen die Glontaler Böllerschützen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Liebsten und einen guten Rutsch ins Jahr 2021.

Bleiben Sie gesund!

Vorstand Anton Märkl

Ein besonderes Jubiläum

Manfred Burghardt, Chorleiter aus Leidenschaft, feierte am 13. Oktober ein besonderes Jubiläum. Seit 1970, also bereits seit 50 Jahren, ist er Mitglied im Liederhort Fidelitas Hohenkammer.

Musik ist Manfreds Leidenschaft und seit mehr als 30 Jahren ist er als Chorleiter Taktgeber des gemischten Chores. Die Freude am Singen und ausreichend Geduld mit seinen Sängerinnen und Sängern zeichnen ihn aus. Unter seiner Leitung üben wir Stücke aus den unterschiedlichsten Epochen und Stilrichtungen ein. Das Schöne ist, dass für jeden Geschmack und für jedes Alter etwas dabei ist.



Der Jubilar, Manfred Burghardt, mit der 1. Vorständin des Liederhorts, Bettina Geschke.

Diese Abwechslung fand sich auch in den Ständchen, mit welchen die Vorstands- und Ausschussmitglieder des Liederhorts den Jubilar zum Ehrentag überraschten.

Unter Einhaltung aller Corona-Regeln, sangen wir für ihn „Alta Trinità beata“, „This little light of mine“ und „Gelungener Abend“. Der Jubilar freute sich über unsere Überraschung und belohnte uns mit interessanten Chor-erinnerungen aus einer Zeit, in der wir alle noch keine Mitglieder im Verein waren.

Leider finden wegen der Corona-Pandemie derzeit keine Chorproben statt. Wir hoffen, dass gemeinsames Singen im Laufe des neuen Jahres wieder möglich sein wird.

Interessenten, welche jederzeit herzlich willkommen und eingeladen sind, werden deshalb gebeten, sich auf unserer Homepage unter www.chor-hohenkammer.de über die Probenzeiten zu informieren.

Bis dahin, liebe Grüße vom Liederhort Fidelitas und bleiben Sie gesund!



Neuigkeiten aus dem Jugendtreff

Dank der Umsetzung des Hygiene-Konzeptes kann der Jugendtreff seine Türen als Einrichtung der Jugendhilfe, wie auch die Kindertagesstätten und Schulen in dieser Krisenzeit geöffnet lassen und den Jugendlichen von Hohenkammer im Alter von 12-18 Jahren weiterhin eine Anlaufstelle bieten.

Der Dank gilt zum einen allen ehrenamtlichen Jugendleiter*innen und hauptamtlichen pädagogischen Fachkräften, die in dieser besonderen Zeit weiter sehr engagiert tätig sind und die Betreuung ermöglichen.

Nicht zuletzt ist es auch den Jugendlichen selbst zu verdanken, dass der Jugendtreff geöffnet bleiben kann, da alle das Hygiene-Konzept mittragen und die notwendigen Einschränkungen ertragen. Das Motto „einer für alle, alle für einen – wir schützen uns gegenseitig“ wird aktiv gelebt.

Darüber hinaus hat das Jugendtreff-Team trotz „Corona“ dieses Jahr ehrenamtliche Verstärkung bekommen:

Martin Walter und Leon Holmhey aus Hohenkammer konnten beim Kreisjugendring und bei den Johannitern eine Fortbildung zum Jugendleiter erfolgreich absolvieren. Herzlichen Glückwunsch!!!

Die Jugendbildung und die Förderung des Ehrenamtes sind uns ebenso wichtig, wie die regelmäßige Betreuung der Jugendlichen selbst und wir sind immer wieder glücklich, wenn Jugendliche, die volljährig werden, „die Seite wechseln“ und nun selbst die Jugendarbeit in Hohenkammer aktiv mitgestalten.

Vielen Dank sagen wir auch der Gemeinde Hohenkammer, die die Räume des Jugendtreffs in diesem Jahr wieder umfassend renoviert hat.

Die 10-Jahresfeier unseres Teams, die wir dieses Jahr im Juli feiern wollten, musste wegen der Pandemielage leider auf das kommende Jahr verschoben werden. Aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben... 😊

Frohe und entspannte Weihnachten wünscht allen Ihr und Euer Ulrich Matzkat



Aus der Schule geplaudert

Bio-Brotbox: Gesunder Schulstart für die Erstklässler

Am Donnerstag, den 12.11.2020 freuten sich die Mädchen und Jungen der ersten Klassen über die wiederverwendbare Frühstücksdose und Trinkflasche der Aktion Bio-Brotbox München.

Diese war nicht nur gefüllt mit einem gesunden Pausenbrot aus ökologischer Landwirtschaft, das sich die Kinder sogleich schmecken ließen, sondern enthielt auch Informationen zum Thema „Gesunde Ernährung“.

Gesunde Ernährung – und das von Kindesbeinen an – dafür setzt sich das Netzwerk Bio-Brotbox seit 2002 ein.

In diesem Jahr konnten die Kinder der Klassen 1a und 1b sich jedoch nicht nur über das leckere Pausenbrot freuen, sondern auch über den Besuch des 3. Bürgermeisters Michael Loy.

Julia Zeyer-Hashemi



Sicher über die Straße

Seit 21.10.2020 ist der Schulweg in Hohenkammer und Eglhausen etwas sicherer geworden. Denn nun stehen morgens Schulweghelfer bereit, die die Schülerinnen und Schüler beim Überqueren der Ampel an der B13 bzw. der Freisinger Straße in Eglhausen unterstützen.

In Hohenkammer hatte man schon vor ca. zwei Jahren versucht, Schulweghelfer zu etablieren. Leider scheiterte das Vorhaben zunächst, da sich nicht genügend Freiwillige für den Dienst fanden - trotz zahlreicher Aufrufe und Berichterstattung durch Radio und Fernsehen.

Damals holte man sich aber bereits die Zustimmung der Polizei und sicherte sich die Unterstützung der Gemeinde zu, so dass der Grundstein für die Initiative Schulweghelfer gelegt war.

Dieses Schuljahr hat sich die Situation etwas geändert, denn aus den

Ortsgebieten Oberfeld und Botzau kam wieder ein ganzer Schwung neuer Schulkinder hinzu. Daraufhin starteten einige Eltern des Elternbeirats vom Haus des Kindes einen neuen Anlauf. Erfreulicherweise erklärten sich genügend Mütter und Väter bereit, zukünftig als Schulweghelfer den Kindern bei der Überquerung der B13 an der Ampel zur Seite stehen. Im Ortsteil Eglhausen wurden die Eltern, die sich vor zwei Jahren schon gemeldet hatten, ebenfalls kontaktiert und auch diese erklärten sich erneut dazu bereit.

Die Gemeinde Hohenkammer kümmerte sich zügig um die Ausrüstung der Schulweghelfer und organisierte eine polizeiliche Einweisung. Am 20.10.2020 schulte Frau Prüglmeier von der Polizei Freising 19 Freiwillige (17 für Hohenkammer, 2 für Eglhausen) als Schulweghelfer, u.a. den ersten Bürgermeister Herrn Berti, der



sich spontan als Springer angeboten hat.

Wir freuen uns sehr, dass wir die Initiative Schulweghelfer mit der Unterstützung der zahlreichen Mütter und Väter in die Tat umsetzen konnten und wollen uns bei den Eltern bedanken, welche dies mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz und Engagement erst ermöglichen.

Ein weiterer Dank gilt Frau Groher aus der Gemeindeverwaltung Hohenkammer, Frau Fannasch, Rektorin der Grundschule Hohenkammer, und Frau Schloßbauer, Leitung des Haus des Kindes Hohenkammer, die diese Initiative immer unterstützt haben.

Wer sich ebenfalls gerne als Schulweghelfer engagieren möchte, wendet sich bitte an das Sekretariat der Grundschule: Tel. 08137/8799, gs.hohenkammer@t-online.de.

E. Feldmeier,
B. Rottmair, M. Ticaloiu



Was unsere Jüngsten betrifft

St. Martin

In diesem besonderen Jahr musste der alljährliche große St. Martinsumzug der Gemeinde leider ausfallen. Allerdings wollten wir dieses besondere Fest für die Kinder nicht unter den Tisch fallen lassen und haben uns etwas anderes ausgedacht. Alle Krippen-, Kindergartenkinder- und die Vorschulgruppe machte einen Spaziergang mit den gebastelten Laternen zum Schloss hinunter. Dort stellten wir uns gruppenweise auf und sangen ein Martinslied. Dann kam St. Martin schon auf dem Pferd herangeritten und drehte ein paar Runden, sodass die Kinder schon ganz große Augen bekamen. Nachdem die Martinsgeschichte parallel zu einem Lied nachgespielt wurde, bekam jede Gruppe einen Martinskringel, die wir

untereinander teilen. Nach einem weiteren Martinslied und vom Kringel gestärkt, traten wir den Heimweg an. Ganz besonders war dieses Jahr, dass St. Martin auf dem Pferd vom Schloss bis zum Haus des Kindes vor uns herritt. Im Kinderhaus angekommen, erhielt nochmal jedes Kind einen kleinen Kringel zum zu Hause essen oder vielleicht ja auch, um ein bisschen mit Geschwistern, Mama und Papa zu teilen.

Dieses etwas andere St. Martin konnten wir mithilfe von Gisela von der Lucky Horse Ranch und Babsi Rottmair umsetzen.

Vielen Dank Euch zwei für die große Unterstützung!



Abschiedsfest

Etwas verspätet, aber wir denken gerne noch an diesen Nachmittag zurück. Am 20.7.2020 fand das Eulen-Abschiedsfest der großen Hortkinder statt. Aufgrund der Corona-Situation wurde es den großen Eulenkindern ermöglicht, sich im kleinen Kreis zu verabschieden, um aus dem Eulennest auszufliegen. Nina, Maya, Sophia, Ivan, Gabriel und auch Theresa haben sich am Abend mit Bettina und Tamara im Garten vom Haus des Kindes getroffen. Dort erwartete sie eine tolle Überraschung, die sich in einer Schatzkiste befand - eine spannende Schatzsuche! Gemeinsam haben sie sich auf den Weg gemacht, um die vielen Rätsel zu lösen. Die verschiedenen Stationen führten sie durch ganz Hohenkammer - zum Rathaus, zur Kirche, zum Maibaum und vieles mehr. Jede Eule war mit großem Eifer und Begeisterung mit

dabei und sie konnten mit gegenseitiger Hilfe alle kunterbunten Rätsel lösen. Am Ende der Schatzsuche flogen alle Eulen durch den Garten und entdeckten einen tollen Schatz - nämlich die Eulen-Abschiedsgeschenke. Im Anschluss gab es selbstgemachte Pizzas und leckere Knabbersachen. Bevor alle Eulen abgeholt wurden, nutzten sie die Zeit, um bei Musik im Wasser zu pritscheln und gemeinsam im Garten zu toben. Es war ein superschöner Abend. In diesem Sinne wünscht das Haus des Kindes allen Eulenkindern alles Liebe für die Zukunft. Alle Kinder waren viele, viele Jahre im Kinderhaus und sind in Zukunft immer herzlich Willkommen für einen Besuch. Nina, Maya, Sophia, Ivan, Gabriel und auch Niklas, der leider nicht dabei sein konnte, wünschen wir einen tollen Start in die 5. Klasse.



Sophia Reichenwallner, Maya Dreyer, Nina Albers, Theresa Radlmair, Gabriel Pejic, Ivan Mitev (nicht auf dem Bild: Niklas Sajdak).

Geschenk mit Herz

Leider ist dieses Jahr etwas schiefge-
laufen bei der Anmeldung bei Hume-
dica, sodass wir nun keine Geschenk-
annahmestelle für Geschenk mit Herz
sein konnten. Jedoch hin-
derte uns das nicht daran,
wieder Geschenke in den
jeweiligen Gruppen für
arme Kinder zu packen.
Die fertigen Pakete lie-
ferten wir einfach nach
Allershausen in den Kin-
dergarten Spatzennest,
die als Annahmestelle
gelten. Wir freuen uns,
wieder ein paar Kinder-
augen an Weihnach-
ten zum Strahlen gebrach-
t zu haben. Hierbei wollen wir

auch bei den Eltern im Haus des Kin-
des Danke sagen, die jedes Jahr so
zuverlässig und fleißig die gebrauch-
ten Gegenstände mitbringen.



Elternbeirat 2020/21 Pfarrkindergarten Hohenkammer

Vorsitz: Katharina Felbinger,
Kassier: Katrin Hörl, Schriftführerin: Birgit Beyer,
Beisitzer: Isabell Lindner, Tanja Loy, Andrea Walter



Aktuelles aus dem Pfarrkindergarten

Die Kinder des Pfarrkindergartens St. Johannes freuten sich sehr, als Frau Wolf mit vielen Kisten vor der Tür des Kindergartens stand.

Im Namen des Obst- und Gartenbauvereins überbrachte sie den Kindern eine sehr große Apfelsaft-Spende. Die Bären- und Drachenkinder des Pfarrkindergartens sagen ein großes Dankeschön für diese Spende und werden sich den leckeren Apfelsaft gut schmecken lassen.

Am 4. Dezember unternahmen die Kinder einen winterlichen Spaziergang zum Schloß Hohenkammer, wo sie der Nikolaus erwartete. Jedes Kind bekam ein Säcklein mit einer kleinen Überraschung. Nach der ganzen Aufregung marschierten die Kinder frohen Mutes zurück zum Kindergarten.

Der Pfarrkindergarten wünscht allen Kindern, Eltern und Unterstützern des Kindergartens eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Rutsch in das neue Jahr und vor allem viel Gesundheit für die kommende Zeit!

Isabell Lindner



„Nacht der Geschichten“ im Schloss Hohenkammer

Erzählkunstabend mit Anja Koch und Norbert Kober

Ein arabisches Sprichwort besagt: „Ein guter Erzähler ist der, der die Ohren der Menschen in Augen verwandelt.“ Und es scheint, dass uns das bei der diesjährigen „Nacht der Geschichten“ im Schloss Hohenkammer wieder gelungen ist. Auch wenn wir wegen der Maskenpflicht das Lachen unserer lieben Gäste nicht sehen konnten, so haben wir es zumindest deutlich hören und in strahlende Augen blicken können. Plötzlich scheint die Zeit stillzustehen, wenn wir mit unserem Publikum eintauchen in die Welt der Geschichten. Dabei waren es schon besondere Bedingungen zu dieser Veranstaltung Ende Oktober. Trotzdem können wir uns an einen ganz herzerwärmenden Abend zurück erinnern. Diesmal haben wir Kunstmärchen von Hans-Christian Andersen und Richard von Volkmann-Leander, aber auch eine italienische Liebesgeschichte aus dem weltbekannten „Decamerone“ von Giovanni Boccaccio zum Leben erweckt. Prinzessinnen mit gläsernen Herzen, ein Wichtel, der die Kraft der Poesie entdeckt und ein armer Pechvogel, der auf der Suche nach seinem Glück sozusagen „den Wald vor lauter Bäumen nicht sieht“, waren die Helden unserer Geschichten. Musikalisch begleitet wurden wir von Andy Mayr (Gitarre) und Pascal Narizano (Querflöte) – die

unter dem Namen „Poesie á deux“ nicht mit Worten, dafür aber mit wunderbaren Klängen „erzählen“.

Die Menschen scheinen gerade in diesen Zeiten „hungrig“ nach guten Geschichten und Gemeinschaft zu sein, so hat es uns natürlich besonders leid getan, dass wir so vielen Interessenten wegen der Abstandsregeln und begrenzten Platzzahl absagen mussten. Deshalb haben wir einen zweiten Sonder-Termin geplant am **17. Januar 2021, 19:30 Uhr** – in der Hoffnung, dass kulturelle Veranstaltungen dann wieder möglich sind. Anmeldungen bitte unter Tel. 0173-3065060.

Ein ganz besonderer Dank geht an das Team vom Schloss Hohenkammer, das uns nun schon seit vier Jahren den Raum „Benonia“ zur Verfügung stellt und uns organisatorisch professionell unterstützt. So ist die „Nacht der Geschichten“ mittlerweile zu einer beliebten Veranstaltung in Hohenkammer geworden, zu der Gäste aus Nah und Fern anreisen.





Von links: Andy Mayr, Pascal Narizano, Anja Koch, Norbert Kober.

Vielleicht helfen uns gerade auch die Märchen und Geschichten durch diese schwierigen Zeiten. G. K. Chesterton fasst das ganz wunderbar in Worten: „**Märchen sind mehr als wahr. Nicht, weil sie uns sagen, dass es Drachen gibt. Sondern weil sie uns sagen, dass Drachen besiegt werden können.**“

In diesem Sinne wünsche ich allen eine ganz zauberhafte Winter-Wun-

der-Weihnachtszeit und für das neue Jahr nur die allerschönsten Geschichten. Bleiben Sie gesund!

Herzlichst
Ihre Anja Koch

Weitere Informationen unter:
www.anja-koch-erzaehlt.de
www.norbert-kober.de
www.goldmund-erzaehlakademie.de

Ein kleines Geschenk für Sie:

Bei einem Spaziergang durch den Hohenkammerer Wald habe ich vor einigen Tagen eine Geschichte aufgenommen. Sie heißt: „Wie die Dämmerung entstand“. Das Video finden Sie auf meiner Webseite unter: www.anja-koch-erzaehlt.de/videos

Viel Freude damit!

Johann Stegmair – ein Viertel-Jahrhundert Bürgermeister von Hohenkammer



Wir (die Redaktion), wollen nichts über seine charakterlichen Eigenschaften schreiben, nichts über seine menschlichen und sozialen Kompetenzen, nichts über seine Zielstrebigkeit und Weitsicht, nichts über seine Führungsqualitäten und sein Durchsetzungsvermögen, nein, wir wollen in diesem Artikel nur Daten und Fakten chronologisch aufzählen und in Erinnerung rufen.

1996

- **Am 10. März 1996 wurde Johann Stegmair zum Bürgermeister gewählt.**
- Am 1. Mai trat er sein Amt an.
- Der Schuldenstand der Gemeinde lag bei 5,337 Mio DM, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 2610,00 DM entsprach.
- Die Ortskanäle Eglhausen, Schlipps, Deutldorf, Unterwohnbach, Niernsdorf, Untermarbach und Herschenhofen werden fertiggestellt.
- Der Gemeindebrunnen wird saniert.
- Die Gemeinde Hohenkammer tritt aus der Verwaltungsgemeinschaft Allershausen-Paunzhausen-Hohenkammer aus.
- Ein neuer Bauhof wird auf dem Gelände der neuen Kläranlage errichtet.

1997

- Am 20.4.1997 findet ein Bürgerentscheid statt „Pro oder contra Verwaltungsgemeinschaft“. Er endet mit einem klaren Votum für die Eigenständigkeit.
- Das alte Schulhaus an der Münchnerstr. wird renoviert, im EG zieht die Sparkasse ein, im 1. OG die Praxis des Allgemeinarztes Herr Einzmann.
- Ein Beschluss wird verabschiedet, das Gewerbegebiet „Am Königsholz“ zu errichten.

1998

- Zwischen den Gemeinden Hohenkammer und Petershausen wird ein neuer Wasserlieferungsvertrag abgeschlossen.
- Ein Geh- und Radweg zum Eichethof wird gebaut.
- Die ersten Firmen siedeln sich am Königsholz an.
- Das Sondergebiet „Abfallverwertung“ in Niernsdorf wird durch eine Änderung des Flächennutzungsplans und eines Bebauungsplans neu geregelt.

1999

- Es wird für den Baroneßgarten ein Bebauungsplan beschlossen.
- Das Rathaus wird nach dem Umbau, der durch die Eigenständigkeit notwendig wurde, am 6. Juni eingeweiht.
- In der Grundschule Hohenkammer wird eine Mittagsbetreuung eingerichtet.
- Zwischen Hohenkammer und Waltenhofen wird ein 55 m hoher Antennenträger gebaut.
- Ein Geh- und Radweg zwischen Hohenkammer und Eglhausen wird beschlossen.
- Im Kindergarten zieht eine Gruppe des Heilpädagogischen Kindergartens der Lebenshilfe Freising ein.
- Die Gemeinde erwirbt das letzte große Grundstück des ehemaligen Brauereigeländes von der Franziskaner HuG.
- Der Betrieb der Kläranlage wird an die Firma Sedlmaier outgesourct.
- Die Gemeinde genehmigt die Umbaupläne der DG Bank für die Ökonomiegebäude des Schlosses.

2000

- Eine Erdgasversorgung im Zentrum von Hohenkammer und in Eglhausen wird gebaut.
- In der „alten Schule“ werden die Kellerräume zum „Jugendtreff“ umgebaut.
- Der alte Holzstadel des Schlosses wird vom Besitzer abgerissen und im Anschluss auf einem Gelände unweit des Sportplatzes in seiner ursprünglichen Form wieder aufgebaut. Durch einen Flächentausch geht er in den Besitz der Gemeinde über und dient seither als „Gemeindestadl“ für verschiedene Veranstaltungen.

2001

- Über den Mühlbach wird eine Fußgängerbrücke errichtet.
- Die Feuerwehr Hohenkammer erhält ein neues Löschfahrzeug.
- Herr Marco Unruh wird neuer Geschäftsstellenleiter im Rathaus.
- Die Gemeinde vergibt ein Gutachten zur Gemeindeentwicklung an Herrn Prof. Reichenbach-Klinke.
- Tod des Altbürgermeisters Georg Ziegltrum und Beerdigung in Hohenkammer.
- Der Gemeinderat beschließt, absolut keinen Klärschlamm mehr an Landwirte zur Düngung der Felder abzugeben. Dieser wird zukünftig einer Verbrennung zugeführt.

2002

- **Bürgermeister Johann Stegmair wird ohne einen Gegenkandidaten mit 95 % der Stimmen erneut in das Bürgermeisteramt gewählt.**

- Die Zahl der Einwohner beträgt 2300.
- Der Haushalt der Gemeinde umfasst ein Volumen von 8,37 Mio DM.
- Die Schulden der Gemeinde betragen 634.000,00 DM.
- Ein Radweg zwischen Wahl und Hohenkammer wird gebaut.

2003

- Schloss Hohenkammer wechselt den Besitzer. Der neue Eigentümer ist die Münchner Rück Versicherung.
- Die Gemeinde lässt einen neuen Flächennutzungsplan erstellen.
- Die Gemeinde erwirbt mit Unterstützung von Schloss Hohenkammer ein Gelände südlich des Hauptortes mit ca. 20 ha von der Münchner Rück und kann damit zukünftig die Ortsentwicklung selbst gestalten.

2004

- Für das neu erworbene Gelände südlich von Hohenkammer (Botzau) wurden Planungen in Auftrag gegeben (Flächennutzungsplan/Bebauungsplan).
- Erschließung des Baugebietes Botzau.
- Es wurden Richtlinien für ein Einheimischenmodell im Baugebiet Botzau verabschiedet.
- Ein neuer Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan für das gesamte Gemeindegebiet wurde beschlossen.
- Mit der „Chronika Chamara“ wurde für die Gemeinde eine neue Ortschronik erstellt, die die Historie von der Frühgeschichte bis zum 20. Jahrhundert umfasst.

2005

- Der Geh- und Radweg wird vom Eichethof bis Pelka verlängert.
- Auf dem Dach der Grundschule und des Bauhofs werden Photovoltaikanlagen installiert.
- Hohenkammer wird im Landkreis Freising als Solarkraftmeister 2004 ausgezeichnet.
- Der Kinderspielplatz in der Botzau wird eingeweiht.
- Ein Gewerbespiegel wird erstellt.

2006

- Die Kinderbetreuung wird von 1-12 Jahren erweitert. Damit hat Hohenkammer eine Krippe, eine Kita und einen Hort.
- Der neue Sportplatz wird eingeweiht.
- Die Steuerhebesätze werden gesenkt.

2007

- Im Baugebiet Botzau wird das Baufeld 2 umgesetzt.
- Neue Photovoltaikanlagen werden auf dem Feuerwehrhaus Hohenkammer und Schlipps sowie auf der Kläranlage und dem Wasserhaus in Untermarbach installiert.
- In Eglhausen wird ein Spielplatz gebaut.
- Die Gemeinde Hohenkammer ist seit Mai schuldenfrei.
- Das Rathaus ist online und hat eine Gemeinde-Homepage.

2008

- Eine Machbarkeitsstudie für DSL-Anschluss wird von der Gemeinde in Auftrag gegeben.
- Die Feuerwehr erhält neue Atemschutzgeräte.
- **Johann Stegmair wird mit 90,9 % zum dritten Mal in das Amt als Bürgermeister gewählt.**
- Die Einwohnerzahl beträgt 2278.
- Die Verschuldung der Gemeinde liegt bei 0 Euro.
- Die Kreuzung B13 – St2054 wird komplett umgebaut.
- Die Kreuzung B13- Untermarbach wird ebenso umgebaut und mit einer Ampelanlage versehen.
- Ein Solarpark auf freiem Feld wird vom Gemeinderat abgelehnt.
- Die Gemeinde Hohenkammer wird zum 4. Mal vom Landkreis Freising mit dem Solarpreis ausgezeichnet.

2009

- Die Gemeinde gründet die „Hohenkammer Immobilien GmbH &Co.KG
- Diese schreibt einen Architekten-Wettbewerb aus für ein Wohn- und Geschäftshaus im ehemaligen Schlossbräugebiet.

2010

- Hohenkammer erhält eine Highspeed DSL- Versorgung durch Televersa.
- Die Gemeinde wird erneut mit dem Solarpreis des Landkreises ausgezeichnet.
- Der Friedhof in Hohenkammer erhält eine Urnenwand.

2011

- Der Flächennutzungsplan in den Ortsteilen wird überprüft.
- Zwischen Schloss und Herschenhofen wird eine moderne Fußgängerbrücke gebaut.
- Ein Ersatzbau der Fußgängerbrücke von der Jahnstraße über die Glonn wird im gleichen Jahr errichtet.
- Für die Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel wird ein Bushäuschen in Eglhausen, Schlippser Straße gebaut.

2012

- Ein neues Baugebiet (Oberfeld) im Süden der Gemeinde wird ausgewiesen.
- Das Wohn- und Geschäftshaus in der Münchner Straße ist fertiggestellt und wird eingeweiht.
- Das „Haus des Kindes“ wird erweitert. Dazu wird ein Grundstück erworben.

2013

- Der Erweiterungsbau „Haus des Kindes“ beginnt.
- Im Baugebiet „Oberfeld“ beginnt die Vergabe der Grundstücke.
- Die Wasseraufbereitungsanlage und der Hochbehälter am Eichethof werden saniert.

2014

- Nach Fertigstellung findet im Februar des Jahres die Inbetriebnahme und die Einweihung des neuen Kindergartens statt.
- Das Rathaus wird umgebaut. Die freiwerdenden Räume der Zahnarztpraxis werden für die Verwaltung benötigt.
- **Johann Stegmair wird mit 68,2 % der Stimmen zum 4. Mal in das Amt des Bürgermeisters gewählt.**
- Hohenkammer hat 2399 Mitbürger.
- Schulden 0 Euro und Rücklagen in Höhe von 3,2 Mio Euro.

2015

- Hohenkammer tritt der kommunalen Verkehrsüberwachung bei.
- Breitbandausbau in Hohenkammer: 6 km Glasfaserkabel werden verlegt.
- Im Gewerbegebiet „Königholz“ werden Unterkünfte für 50 Asylbewerber aufgestellt.
- Das „runderneuerte „ Rathaus wird eingeweiht.
- Johann Stegmair erhält die kommunale Verdienstmedaille.

2016

- Die Gemeinde erteilt das Einvernehmen zum Bau eines Lebensmittelmarktes an der Eisfeldstraße.
- Die Grundschule wird mit sechs i3 Boards ausgestattet.
- Ein Beschluss des Gemeinderates befürwortet den Kauf eines neuen Löschfahrzeuges für die FFH.
- Die Gemeinde erwirbt im Ortszentrum die „Alte Post“.

2017

- Ein REWE-Markt mit Poststelle wird an der Eisfeldstraße in Betrieb genommen.
- Die Kläranlage in Hohenkammer wird mit einer Phosphatfällanlage ausgestattet.

- An der Grundschule wird eine komplette Erneuerung der Beleuchtungs- und Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung vorgenommen.
- Der Gemeinderat beschließt den Kauf eines Feuerwehrfahrzeuges für die FF Schlipps.

2018

- In den Räumen der ehemaligen Sparkasse wird ein Hortraum eingerichtet.
- Nach eingehenden Prüfungen setzte sich die Erkenntnis durch, dass die „Alte Post“ nicht, wie angedacht, saniert werden kann.
- Die Gemeinde tritt dem Zweckverband Wasserversorgungsgruppe Freising Süd bei. Dieser übernimmt in der Gemeinde Hohenkammer die gesamte Wasserversorgung.

2019

- Die Grundschule Hohenkammer erhält einen Glasfaseranschluss.
- Die Gemeinde erwirbt von der Fa. „Bayernwerk Netz GmbH“ alle 3662 Straßenbeleuchtungen und lässt diese energetisch sanieren.
- Es findet eine Änderung des Flächennutzungsplans mit Ausweisung privilegierter Kiesabbauflächen statt.
- Der Gemeinderat beschließt den Abbruch der „Alten Post“. Das Gebäude wird in der Folge zeitnah beseitigt.

2020

- Hohenkammer hat 2650 Einwohner.
- Die Gemeinde ist schuldenfrei und besitzt neben dem Immobilien- und Sachvermögen eine Rücklage von über 2 Mio Euro.
- Bürgermeister Stegmair tritt nicht mehr zur Wahl an und scheidet zum 1. Mai 2020 aus seinem Amt aus.

Das Glonnbotenteam bedankt sich für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit und wünscht ihm einen verdienten Ruhestand, um sich nun endlich ohne Zeitdruck und Verpflichtungen der Familie und seinen Hobbies zu widmen zu können.



Der Kampferbaum - ein Vorbild an Widerstandsfähigkeit

Aerosole transportieren Viren, beim Singen mehr als beim Sprechen. Wie aber ist es beim Musizieren? Im Rahmen einer aktuellen Studie der Ludwig-Maximilian-Universität München mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks konnten Atemwolken beim Spielen der einzelnen Instrumente sichtbar gemacht werden und somit der Abstand der Musiker im Orchester, gemäß den geltenden Abstandsregeln, neu bestimmt werden. Angeblich braucht die Querflöte etwas mehr Platz, als alle anderen Instrumente.

Über die Expositionsseite wird viel und ausgiebig geforscht. Wie aber verhält es sich mit der Dispositionsseite? Welche stärkenden Maßnahmen gibt es, um möglichst gesund zu bleiben? Was kann getan werden, damit eindringende Erreger auf ein gut vorbereitetes Immunsystem treffen?



Ausreichend Schlaf (7 Stunden gelten als ideal), Bewegung an der frischen Luft, wenig Stress sind ebenso wichtige Faktoren, wie eine vitamin- und mineralstoffreiche Ernährung (Obst, Gemüse, Salate). Besonders auf eine ausreichende Zufuhr von Vitamin C, D, Zink und Selen ist zu achten, wobei auch mit einem Vitaminpräparat ausgeholfen werden kann.

Darüber hinaus stellt eine gute Durchwärmung immer einen Schutz vor eindringenden Erregern dar, deren Vermehrungsoptimum meist unter Körpertemperatur bei 35 liegt und die sich folglich in einem gut durchwärmten Körper schlechter vermehren und ausbreiten können als in einem ausgekühlten.

An dieser Stelle nun sei der Kampferbaum erwähnt, der für die Durchwärmung des Körpers sehr hilfreich sein kann.

Cinnamomum camphora gehört zu den immergrünen Lorbeergewächsen. Vorwiegend beheimatet im subtropischen Klima Südostasiens wird der wärmeliebende Baum bei einem Durchmesser von bis zu 7 Metern



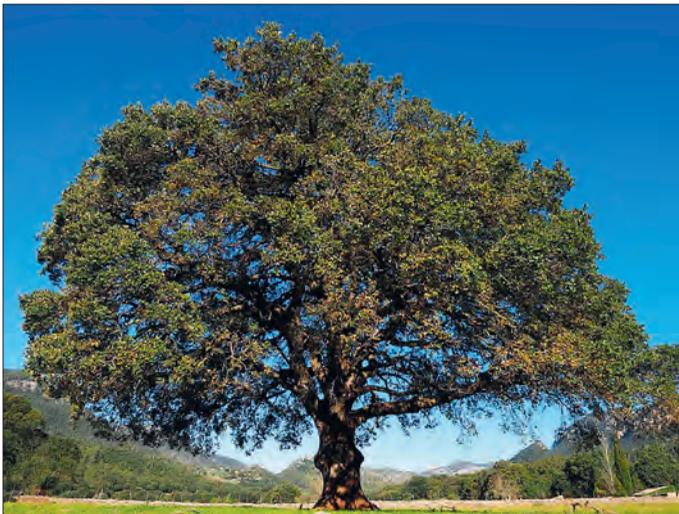
30 Meter hoch und beachtliche 1500 Jahre alt. Sein Holz ist sehr dicht, druckfest und widerstandsfähig gegen Pilze und Insekten. In allen Teilen des Baumes kommt Kampferöl vor, wird aber vorwiegend aus dem Holz gewonnen. Dieses wird von Alters her in der Medizin verwendet. Äußerlich angewandt wirkt Kampferöl roborierend, also kräftigend, es stabilisiert den Kreislauf, fördert die Durchblutung und damit die Durchwärmung. Eine morgendliche Einreibung der Arme und Beine oder auch des ganzen Körpers möchte ich wärmstens empfehlen, beispielsweise mit Wala Camphora 5% Oleum oder in Kombination mit Johanniskraut, das allgemein nervenstärkend, aber auch durchlichtend wirkt und das im Handel als Kampfer-Johanniskrautöl von der Firma Lichterde angeboten wird. Die Öle sind als Badezusätze deklariert, sind allerdings ebenso gut für Einreibungen geeignet. Ist es bereits zu einem Husten gekommen,

löst das Inhalieren von kampferhaltigen Produkten Schleim und Sekret in den Bronchien oder wirkt hustenreizlindernd als Bronchialbalsam.

Wird der Tag mit einer Kampferöleinreibung begonnen, mit einem forschenden Spaziergang fortgesetzt, so kann des Abends der Tag im weihnachtlich geschmückten Wohnzimmer mit einer Tasse nochmals durchwärmenden Lindenblütentee beendet werden - womöglich bei den Klängen von Mozarts *Missa brevis* oder dem Bach'schen *Weihnachtsoratorium*, das in diesem Winter das Symphonieorchester des Bayrischen Rundfunks statt in den Konzertsälen nur über das Radio erklingen lassen kann.

Und wenn wir uns dabei vorstellen, dass die Querflöte weiter hinten sitzen muss, zaubert uns das vielleicht, trotz aller verängstigenden Aspekte der gegenwärtigen Zeit, ein Lächeln ins Gesicht über diese schier aus den Fugen geratene Welt.

Astrid Schmid, Heilpraktikerin



*Liebe Leser,
ein ereignisreiches und turbulentes Jahr neigt sich dem Ende
zu und wer weiß schon, wie das kommende werden wird.
Corona wird uns wohl weiter begleiten und von uns noch
weiterreichende Einschränkungen fordern.*

*Trotz Allem ist Weihnachten immer noch das Fest
der Hoffnung und nicht nur Konsum und Geschenke,
Glühwein und Weihnachtsmärkte bringen die Magie
dieser Zeit. Ein wenig in sich gehen, sich selbst
und seine Liebsten wiederfinden und sich
vom Duft der Kerzen und den Plätzchen verzaubern lassen,
bringt uns sicher Kraft für das nächste Jahr.*

*Friedrich Nietzsche sagte einmal: „Die größten Ereignisse
sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden.“*

*In diesem Sinne wünschen wir Ihnen
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein hoffnungsvolles und gesundes Neues Jahr.*

Ihr Glonnbotenteam



